

Yooloc v. Du. A. { 28. 4. 1745 (1745)  
T3 (Zählung) { 22. 5. "  
mit Joseph Rüböl / Rüböl  
Dr. Pasquay

(Joh. Dr. Mayer) 8. 1. 1746  
" 16. 3. 1747  
" 4. 4. "

(Zoon, Royal  
Philo. Medic. etc)  
(Vogel Med. etc) 8. 9. 1747  
mit Vorkauf

Rüchpfeiler 10. 5. 1748  
(Rüchpfeiler Kort)

Reception Dr. 11. 12. 1748  
Kisners, Olykt Christy,  
Weyden u. Dr. Müller u. Grotz.  
yaynu in Med. O)

April. Rül 14. 12. 1748  
(April. Rül) mit Rül.

Dr. Schulli Recept. No. 6. 1749  
Anlagen u. Dr. Müller auf Rül,  
Confirmation v. Libanus etc

MC 1753



Acta et Protocolla  
officii Sanitatis

1745-1749. — 1751-1753. — [1755-1756

ii. 1757 (Apostolischen Dispositionen)] *infa  
bit.*

Unterschied von

Hadbach

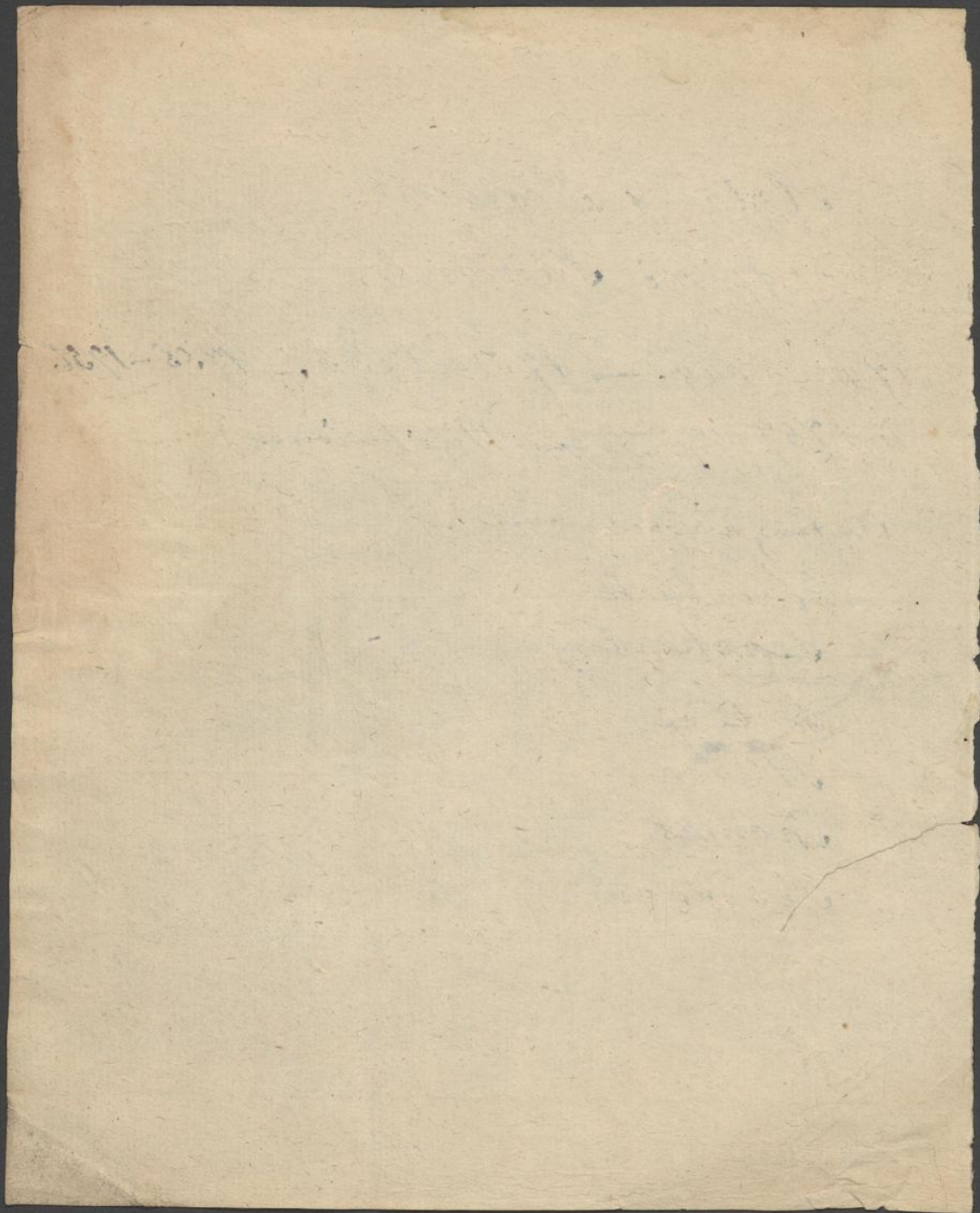
Senckenberg

Le Cerf

Starck

Thomas

Pettmann



Actum in Confessu Officii Sanctorum  
 Coram Dr. Conf. Sen. de Gantenrode  
 Dr. Conf. Jun. J. F. ab Offenbach, Physic  
 J. le Cerf, stantibus Glasbecher, Sen.  
 Kenberg 1749 D. 16 Junii  
 In sessione supra anni prima

1. fessio von Dr. Joh.  
 Christoph Schüllli,  
 professoris & Diffinagur.  
 Jansen de Tenifma  
 de anno 1748. bysford  
 in Numeris Medicorum  
 recipit Herodg:

Wandt recipit mit  
 geschicklich for anglobung  
 auf die folgende med.  
 ordnung.

2. Compenbat von Wolff.  
 Notary Lening man  
 debaris nomine, Dr.  
 J. Dr. Müller Med.  
 Praticum, welches für Pflanze postarlli de  
 11. Xb. 1748. bys  
 d' fessio me priore  
 Notary eubit  
 wandte in der  
 Just. H. fessio  
 rissens fessio

sed. Müller  
 Wandt, auf die fessio  
 in Vorlesung in fessio  
 fessio angesetzt.

3. In Kasse in April.  
Zu demselben Ort  
In obersächsischer  
Kasse, April, 1744  
Kassieret am 14. d. M.  
Weg, die Kasse in  
die Kassendirektion  
übergeben, exakte  
sic mit einer feinen  
Kassensumme Reip.

Wiedererfüllung  
sichergestellt  
übergeben.

4. Kassieret von Reip.  
Die Kassendirektion, welche  
ausgegeben wurde, ist  
in der Kassendirektion  
für die Medicamenten  
debeten, v. d. Kasse  
übergeben wurde.

Reip. auf die Kassendirektion  
übergeben, an der Kassendirektion  
sic mit der Kassendirektion.

Wieder, weil die Kassendirektion  
wieder die Kassendirektion  
übergeben, die Kassendirektion  
gemäß der Kassendirektion

5. Erster von Hohenstein, die Kassendirektion  
Johann Milenier, und Justina Casparian  
Zu demselben Ort, die Kassendirektion  
die Kassendirektion, die Kassendirektion  
gestaltet, die Kassendirektion  
von Otton Gebauer  
wieder, die Kassendirektion  
die Kassendirektion, die Kassendirektion  
weshalb sie immer

remedum ist bitte ge-  
mit nicht bey:

Dem Hebat ihre resolu-  
tion, solang ob dem  
unf nicht gefort  
werden.

6. Comparat Anna  
Margaretha Dielin,  
15 jährige Tochter  
bey dem ungenannten  
am 17. Tag d. 17. 1773,  
Kaysers Tochter, welche  
offentlich unter dem  
Namen, als Gouver-  
nantin d. Kaiserin ange-  
nommen worden, alle-  
wo sie sich anzuwenden  
wird, ist bey dem  
Kaysers Tochter in  
Kaisers Tochter, ist  
oben, ohne an eine  
promotion bey Kaiserin d. 17. 1773  
nicht zu gehen. Dg: Hiedurch resoluert, ihre

paccio examine  
confecto, ist willfahren,  
ratione loci et salarii.

7. Personem Joannem Johannem  
Hyllenborn ist Kay-  
serliche in ungenannter  
Gouverneur ohne salario per  
bey dem ungenannten  
wofür ist d. 17. 1773  
gen d. 17. 1773 Vorlangen  
nach der Kaiserin d. 17. 1773  
Gouverneur Kaysers Tochter  
Lützen verlegt werden,  
dortbey salarium ist  
gen d. 17. 1773

Wunder ist, weil sie auch  
zu Ansehen und zu Ehren  
versetzt worden, dergestalt  
für diesen Fall obliegen  
sollte zu derselben Zeit  
für die Mobilität, Bedeutung,  
Gewalt bis dahin nur  
vacant für peremptorie  
salarii existat.

8. Wäre von dem Physici  
nimmt die Dasei der  
Judei Doctoris Moyses  
aus Decretis gemäss,  
Königs J. C. de J.  
bringen, Cubyaten  
geling de hac mea  
hac scriptura  
ordis als Hyle:

Der Consule unterschloß die  
die necess. Physion  
der cons. Giffel Kasse  
Waffen der G. K. K.  
aus für die der  
Jugend J. C. de J.



A. C. gosselen amvfang  
 In Brieft incontinent  
 Altes Hofes von 33ten v.  
 Brin 29, so er sollte der  
 wey v. wey fomer abung  
 v. als ger cessig solle  
 sumto midsamentu fabe  
 die gedenkte postige O-  
 peration des Volby d'aus  
 eingewandung Choral  
 etwel remittet  
 Als sein sein weiffen dem  
 also they d'innicht bey  
 se Kuffe, sey aber die  
~~post~~ postige operation  
 in gegeben mit be-  
 freyheit und wey sine  
 portion des Volby sin  
 aber des Volbe 10 5 ja.  
 oben, so sie für Antwort  
 wend, die inige d'v.  
 s'fuer gestell so bey  
 gegeben sey abgestelt  
 worden und nicht mehr  
 in d'antwort anst.  
 d'rot

2. fischeris norell agoff.  
 Kuffe zum gading d'ett  
 - gold Georg f'indring  
 Georgent und Andrusberg  
 im 18. Verfassung web in  
 d'rot, in exasperand  
 der sein Paton d' alle  
 in fabe resfines, weil  
 v. antonig, sand, catank  
 incontinent sey:

Dimittet, mit dem  
 Hofe d' Ober, sein Paton,  
 schuldlich woff befunde,  
 auf focher Vorladung sey  
 g'antlich sistiren solle.

1748. Sat Hr. Rühl einen gesellen nomine Adam; mitbrach  
von ostern, als man Comde nach der Mühlberg gerichtet  
und mit selbigen in der Compagnie marschirte  
abgedauert.

1748. Sat Hr. v. Glänsfeldt einen gesellen nomine Bartholme  
in Brandenburg an der unfern der Stadt des Rühl  
gebürtlich u. von selbigen in der Stadt von  
vor der Feindt Musten dimittirt und nach der  
gerichtet, befindet sich davor in der  
außer Condition allhier und logirt gegenwärtig  
beym Faul, gärtneres mitt in der vollen Gantzgasse  
gegen die Brücke über.

Zur selben Zeit hat Hr. v. Glänsfeldt dem  
Wohnort nach abgedauert, und so ist  
dem also beschaffen, so vermuthen das  
zu diesem gesellen protocollo wegen  
Currey arztney im Monat Jul. so ist nicht  
gesell nicht so gleich nach auftragung der  
arten von Hr. Rühl nach abgedauert worden  
sondern selbigen davor noch vorhanden  
zu sein <sup>in der Vorberung gesellen</sup> dass  
er nicht also in dem andern der  
sich nicht der die besten arztney  
zugeben, als die Hr. Bartholme  
ob dieser gesell aber noch ein  
verbleiben, oder bald von dem  
nicht wissen, welches zu  
überlassen, was in dem  
dieser gesell so gegenwärtig  
auf ihn allenthalben  
we solich arztney  
mit mehreren an die  
was nicht zu wissen  
Iglorant.

N. 216. St. 1748  
in K. d. v. W. v. W.  
Gled. b. c.

6  
Die gegen meine bezeugte Sache, ist  
gefallen den 18.<sup>ten</sup> Aug. 1748

Ein püergin Fuldner Bischof:  
wirdt dem Bischof von dem  
apotheker gefällig zu dem guld  
Kopf gegeben word.

Job: Engelach  
Ludwig S. Dyrrboer.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

3. Würde gebauer Mütelin  
 besondert und besetzt  
 ob sie die ist nicht fast weg überfühung in dem  
 ungeschickte Probe von 3f  
 bezeugt sehr: Auch. Nein. Wollte sie aber  
 auf dem Namen fast  
 gestan.

Was der Herr ist, der, wirklichem Namen  
 ist in sich bei ihrer Arbeit nicht haltig  
 mit dem dem 2. Jahr über dem, auf  
 dem viele Gesetze an ~~der~~  
~~Verfahren~~ v. der Herr besetzt, ist in der  
 allmählich besetzt, wenn noch einmal  
 von England aus ebenfalls besetzt  
 würde, so ist dieses nicht so  
 castrat werden sollte.

Labrant  
 4. Herr ist auf dem auf  
 gewisse Citation  
 nicht würde besetzt  
 wenn er ganz der über  
 2. Jahr seiner gebauer  
 Verbot für alle in Me.  
 dicat practice:

Regat. Und weil der  
 Herr nicht stillig der  
 Fund war, würde seiner  
 segner

3. Herr ist: Wenn er würde wiederum auf  
 der Stadt ganz der Verbot abgesetzt werden,  
 er aller seiner Medicin nicht zulässig,  
 v. über das in eine Probe von 20 Reich.  
 Galen verfallen sein sollte.

In f. dem  
 D. Joh. Christmann Leuckenberg  
 m. p. i.

1748. 214<sup>er</sup> Xbris. In apostolischer Ruff und Miere  
gesellter Betreff: pro riniere Sack pargatitz  
so für außgeben.

9. Professor Friedrich Hüniger  
Gemeinlich Wilhelm Clauß  
in Cämmen, in d. f. p.  
gest. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w.  
M. d. f. p. m. d. c. a. m. e.  
d. e. h. i. v. :

Hände bedientet bey Verwei-  
ding f. 10 Thaler w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w.  
M. d. f. p. m. d. c. a. m. e.

10. Hände von Physicis  
Verbreitung, ~~der~~ daß  
w. w. w. w. w. w. w.  
f. d. d. t. a. x. a. m. e. d. i. c.  
m. e. n. t. o. r. u. m. f. c. o. r. r. i. g. i. n. g.  
a. u. f. d. i. n. d. i. s. p. e. n. s. i. t. o. r. i. u. m.  
f. r. a. n. c. o. f. u. r. t. e. n. s. e. f. r. o.  
w. i. s. s. e. n. :

Hände approbit und  
Physicis angesetzt  
bey d. d. f. p. m. d. c. a. m. e.  
g. o. w.

11. Abgabe Physici pto  
des Accoucheur = Go-  
stiftes d. d. f. p. m. d. c. a. m. e.  
f. r. a. n. c. o. f. u. r. t. d. d. 10. Sept. 1748 f.  
g. e. b. r. a. u. f. s. e. t. z. t. e. V. o. n. d. e. m.  
d. d. 10. April. 1749.

Prolectum in Confessu.

H. Starckenberg.

1749. d. 16. Junij. H. D. Desulli wird recipirt,  
H. D. Müller und apotheker Ruff angeklagt pp.  
Item ein Probant zu Daffensauß confirmirt.

Actum in Consequa Officii Sanitatis p<sup>ro</sup>uiff.  
Dn. Consule Juniore J. F. ab Uffenbach  
et Physici D. Leif. Hann. Gladbach.  
Senckenbey d. g. 20 Junii 1749.

1. Referat Pedellus Officii  
Peder, des J. Dr. Müller,  
Practicus Med. und J.  
Kunst apothecar zum  
gülden Kopf erbit  
worden, resp. ab  
nicht angestrichen  
und ihm gelobt word  
J. D. Müller, J. J. J.  
J. Kunst ab vermisst:

Wurde resp. ab bei  
Wiegand J. L. J., J. J.  
für unfern p<sup>ro</sup>sentlich  
und seine Arbeit  
word solle David. P<sup>ro</sup>uiff.  
de D. 16 Junii 1749.

2. Referat Anna Mayer.  
Wurde Dielin b<sup>er</sup>füge  
Wegler sein J. J. J.  
word für sein Examine  
admittet ~~word~~ für  
Gebauer bestellt word  
soll:

Unten ist die Frau Mutter  
Gebauer die Bernamine  
und Apollonia Kappel.  
die, beide zur  
Gebauer.  
J. J. J. in gelobten.  
J. J. J. 1748 und der.  
provis examine et  
stipendiis dimissa, um  
angestrichen sein gelobten  
zu werden.

3. Wurde die Gebauer Ullrichin  
für Wegler sein, Anna  
gestrichen Gottmannin  
bizzigeborn.

In fidem  
D. Senckenbey

Handwritten text at the top of the page, including a date and possibly a recipient's name.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or a series of entries.

Handwritten text on the left side of the page, possibly a continuation of the main text.

Large section of handwritten text in the middle of the page, containing several lines of cursive script.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing note.





Actum in Consessa officii Sanitatis d. 11. Xbris  
1748. Pruss. In. Cons. sen. de Scheuifer S. R. F.  
Rob. de Rosenthal et In. Cons. sen. D. Hupka,  
Physicus D. le Conf, Dr. Hank, J. Gledbach,  
J. Seuckenberg

Comperat Dr. Johann  
Christian Wisner, presentis  
Diploma originale usque  
Lipson. Naturae et Diff.  
de Morbis Puerperarum,  
hujusmodi ord. Medic.  
Practicus usque J  
und:

Reisebat mit freundl.  
für Aufnahme in die  
in Patria verifizierte  
Medicinal-Ordnung.

2. Bei der Prüfung des resp.  
Andreas Jacobus d. d. 10.  
Sept. 1748. et h. die. Rec.  
p. t. m. d. k. m. g. Dist. ist,  
als Accoucheur, und  
die ihm gehörige Vorfl. g. l. g.  
so in officio Sanitatis  
Anwarts wurde ihm  
gutecht:

Wird rescribiert, ein  
gutecht ad Ill. sena.  
Herrn als Professor, und  
in Volly Recepte schrift  
loco orator, in in  
Consessa übergab, in Abt.  
legung J. u. s. m. g.

3. Mit dem die Acta d. m. g. b.  
und pro accepto salario  
übergab ihm auf demselben  
ein gutecht J. u. s. m. g.

Wird ebenfalls rescribiert.

4. ~~Dr. H. H. H.~~ Dr. H. H. H., Naimeum, die...  
Dr. Müller Præficus accipit  
die...  
ta...  
Wird rescribiert in auf Verke  
und...  
Dr. Müller Præficus accipit  
die...  
ta...  
Wird rescribiert in auf Verke  
und...

Wacht dieß. ~~Handl. A~~  
best. ~~Handl. A~~  
wie auf ~~Handl. A~~  
Dombau & ~~Handl. A~~ im 2. u. 3.  
~~Handl. A~~

---

Prolet in Confessa et approbat.

In fidem

J. Joh. Christen. Senckenberg  
p.t.  
Phys. extern. & off. serit. Aeternus

*[Faint, illegible handwriting in a historical script, possibly Latin or German, spanning across the middle of the page.]*

1746. d. ii. Xbris. H. D. Kipner wird als Practic recipirt,  
und als Chirurgi Disputat qua Accoucheur gradus p. r.

98/11

Beantwortung des Apokryphen  
Beschwerde von H. J. W. Müller

~~Lehr Medic var~~

1729/36

~~Abhandlung der Medic Wes. bei~~

~~in Frankfurt~~

15m  
172



bey mancheren Apotheker  
nein arbitrarium in domo  
sua Lesung in besond  
abes mein tollige ungen  
nicht in dem jenseit  
denn medicinae tue zum  
Kaufzeit des publici an  
ferndem. Hier selb abfrag  
auf ein Communität  
Hans nicht nicht in besond  
noch nicht an hals secretis  
diese Sache in Ordnung zu  
bringen; Allein absonder  
denn man mancherley die  
ge, und sonderlich des man  
denn dabin mit sonst  
für den jenseit gemein, und an  
Physici ordinari, denn sala  
ria fixa auf 70 L. und  
Zufuhr Maltes dort schon  
von solchem publicum ein  
to Zeit raugnosum und de  
bitum nicht in besond  
Zufuhr schon, und sonst  
für diesen ungen  
raugen, so in alt. Gelsen  
Lustig und in besond

alle Mühe auf die Kräfte  
 von Arbeit auszuüben  
 Moser bei andern galgen  
 rathen zu sein  
 Mühe aus der  
 die böse, jenseits  
 in einigem  
 mit  
 und das in  
 die Kräfte  
 Jahre in bei in  
 junio julio a. c. abge-  
 halten galgen  
 nicht so wenig die  
 richtig angang  
 in auf dem  
 Arbeit zu  
 jenseits  
 rathen, dass  
 jenseits die  
 Hades und  
 zu  
 die Hades bei  
 ab  
 dem  
 jenseits  
 jenseits  
 jenseits



dispensation aufständiger  
 abzugeben nicht nur von  
 einem Apotheker sondern  
 auch auf dem Grunde Chi-  
 rurgie wegen Eingriffen  
 in eine Profession von  
 dem officio Sanitatis von  
 dem mit Belangen verbunden  
 auf das für sich selbst  
 zu unterliegen, jedoch  
 aber nicht für sich selbst  
 hat: als ob die von  
 diesem besondern Sinn  
 der Befehle der Regierung  
 und allerdings nötig zu  
 wollen, das B. Medic, von  
 die die für die untergebenen  
 zu ihrer Ordnung anzuweisen  
 sollen, auf alle ihre von  
 in Ordnung setzen, und mit  
 ihnen geben exemplar  
 leisten, als ob sie auf alle  
 bei obrigkeitlichen Anordnungen  
 oft nicht selbst abgeben  
 dürfen nach sich zu haben  
 haben dem, das B. in Chirurgia  
 Pharmacia der Medi-  
 cina facultati und Doctor  
 rade, annecten und von  
 Dispensation de jure inseparabile

Wird die Folge: Kunstschon  
als ein solches ist in der  
Folge der Forschung und des  
Lauter und physikal,  
rangem der praktischer  
beit, die, wenn die ge  
recht durchst exercient  
nicht alle attention und  
Zeit rangem, und das  
nicht als ein solches die  
Laboribz pharmaceutis  
und chymis für sich  
abzusetzen, als auch  
notwendig andere ab  
lassen und solches gesell  
nicht solches rauchen  
das die bei Kunstschon  
den nicht solches mit  
Lüpfen abzugeben  
genies, badung geben  
mit probieren solches  
sehtes und auch nicht  
Lauter medicamentum die  
man davon an die  
gen nicht, rein  
mangel medicinisch  
fließt, bagung  
und andere  
nicht





diese respective Denunzia-  
 tion und declarativ an,  
 eine solche nicht auf  
 die Art der zu tun  
 und die gebührende Gültig-  
 keit zu bewahren.

*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint handwritten text at the bottom left of the page.]*





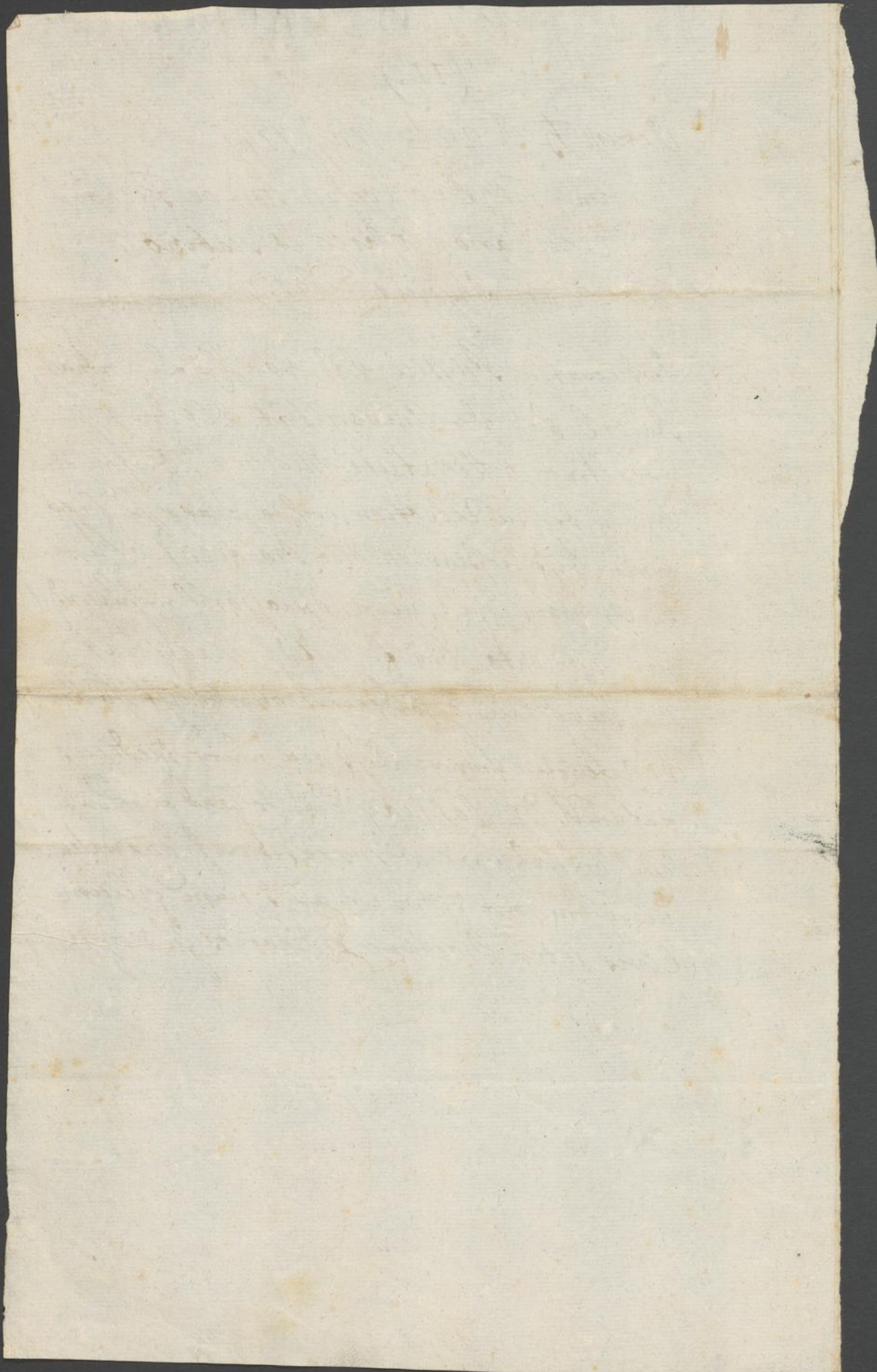
(11.)

Actum h' d' 22<sup>to</sup> Mayi 1745

Coram Tit: S<sup>no</sup> Consule Sen. de Fichard  
Consiliario Caesareo et Sabino,  
et Physicis Sibus.

Produceitur Physici ab Hon<sup>to</sup> Licentiat  
Rübel aus der Universität Altdorff  
insaltur Attestatum Medicum; Baylm ab  
Cambry<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu Reception nos in so lang zu diste-  
nimen Eist<sup>o</sup> Jostigt Medici Practici / welche  
wirled gegen H. L. Rübel opnasstet insuward /  
ihre momenta d<sup>o</sup> J. Jussel Magistrat  
per memoriale g<sup>o</sup>sonst angracht Saibru.

2) Referatur fuerit das<sup>o</sup> ein neuer Medicus  
natura<sup>o</sup> Dr. Pasquay aus Holland angelomen,  
aus<sup>o</sup> d<sup>o</sup>rrit<sup>o</sup> s<sup>o</sup>ris<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu<sup>o</sup> d<sup>o</sup>ssu<sup>o</sup>  
ubrgobru, mit bitten ihn als<sup>o</sup> rium filium  
Civis inter Practicos Ordinarios zu reuig<sup>o</sup>.



21

Officium Collegii Sanitatis -  
Ambo 8<sup>to</sup> die 28<sup>to</sup> Aprilis  
1745.

Presentibus Tit. Dno Consule  
Sen. de Fickardt, Consiliario  
actuali Senatus Et Scabino.

Tit. Dno Consule Jun. De Grambs  
ut et Dominis Physicis omnibus

Narodoms J. Johann Fri:  
Johann Thübe Consul  
Dn. Johann Hoffmann  
Matth. Dn. Johann  
und, die Praxia Me:  
dicam zu exerciren,  
mit dem in die  
allseitigen Nutz, als ob zu  
die die Herrschaft  
Hofrathe, Residentens  
Herrn Grafen von  
zu der Excellenz der  
denn Abriß von der  
recommenderet, per chemo:  
riale supplicavit, mit die:  
dem Insig abro per for:  
clausum Senatus vom  
13. April ann: cur: respic:  
an Collegii Sanitatis Ambo  
zu

Unilca abro K: Lic. D:  
von -  
zu wunnd <sup>ihre favorisirt</sup> ~~galtigst~~ <sup>altre</sup>  
~~vinuende~~ ~~afu~~ ~~flor~~  
recipiant <sup>die</sup> ~~die~~ ~~die~~  
gofaltom

ambali: ut opior humores acri / h[ab]et v[er]u[m]  
Pulve q[ui]nta No 5 No ael ter alium. h[ab]ent  
Sollitare; quod si hoc non opiant; post mediam  
noctem hora q[ui] iterum q[ui] erant a faceret.  
ad quod 1. noctem fuerit. Diale et salve

Zur Unternehmung  
Herrn Hofrathen  
als producirt der  
selbe anjtho sein  
in delat[er] v[er]salter  
Disputationem medicam:  
de vera medendi methode  
in genere mid v[er]salter  
v[er]salter h[ab]t.  
ob Zu in Doctorem  
ord[er] licentiatum v[er]  
Jentli[er] promovirt hab[et],  
mid d[er]in v[er] in Diploma  
Doctorale anst[er]h[er]in  
h[ab]t.

ob Zu v[er] in  
licentiatum mid h[ab]t  
~~mid h[ab]t~~ v[er] h[ab]t  
h[ab]t v[er]salter, h[ab]t  
v[er]salter h[ab]t anst[er]  
h[ab]t Petri Pauli  
In v[er] solenn[er] Pro-  
motion in delat[er]  
h[ab]t, in Docto-  
rem v[er]salter h[ab]t.

ob Zu v[er] in  
Testimonium de Radis  
exantlati, v[er] h[ab]t  
mid motis h[ab]t, h[ab]t  
h[ab]t h[ab]t.

ob Zu v[er] in h[ab]t  
h[ab]t

Actum 4 Nachmittags  
d. 16. Martij 1747.

Coram Dnns Consulibz et Physiis Ordinariis MDbz  
Lelers, Stark, Gladbach et Extraord. Dne Duedenbrg.

Nachdem Tit. dorrafliger Brude Jll. Duedenbrg  
ansuete vno Sanitets Section voraussaget um zu  
wissen was dorrafliger Jll. Physiici zu proponieren  
besonderd von deraussaget zu voraussaget, welspragstalt  
sich loby Last Conclaso nom 28 febr. voraussaget  
sich Medici Moyns u. in specie pto drey Examiniis  
vno gnuigen zu lichten geseuen wärem, u. dafur  
Tit. Dni Consules dinstalbe daruber vrsagte,  
so vollausst sich nach vorgegangener Vorlesung obged.  
loby Conclasi samtliche Jll. Physiici dafin, wie  
sich dem voraussaget Conclaso in allen Membris isere  
sich ein vollaustend gnuigen zu lichten voraussaget wärem,  
sich aber voraussaget das ein sossit Magistat  
vrsagte Conclaso gnuigt den numerum ternarium pro  
norma perpetua sich sichten, uad sich sosspragstalt dinstalt  
sich sichten u. sichten daruber vno sosspragstalt Resoluen  
voraussaget wärem.









in Geystlich. Witzens Prof.  
 Audient. folgen der  
 anfangs der Sanität.  
 Anbe seine bey seynen  
 alle für Chambr Med.  
 camenty verfertigt: del  
 dem das die die Geyst.  
 Morde seine An. 1. exer.  
 cing. mit dem 1. 1. 1.  
 In Urkunde der 1. 1. 1.  
 dem Sanität - officio.  
 d. d. 8. September. 1747.  
 D. le Geyst. Physic  
 ord. m. p. p. i.



# Hoch-Edler/ nach Stands- Gebühr

respective Hochgeneigter Leser.

Es wird durch diesen Zettel kund und zu wissen gethan / wie daß allhier sene ankommen der von Ihro Kayserl. Majestät gnädigst erlaubter Feld- Arzt, wie auch von Ihro Churfürstl. Durchleucht in der Pfalz privilegirter Land- Arzt/ Ihro Hochfürstl. Durchleucht von Holoeh Hoff- Operator.

**S**elcher schon in die 20. Jahr/ so wohl bey der Armee in Ungarn/ Brasband, am Rhein, so wohl bey vorigen als jetzigen Kriegen mit seiner Kunst und Kräutern. A. hney an vilen Hoch- und Nideren Stands- Personen höchst rühmlische Proben gethan. Erstlich bestehet seine Kunst und Wissenschaft in Folgenden / daß er solchen Leuthen hilft welche Stock- und Straren- Blind seynd, und wann dieselbige auch 10. bis 15. Jahr stockblind wären / durch seine kunstreiche Instrumenten und Hand- Griff, wo er schon über 200. und 30. Personen künstlicher Weiß opperieret / und sehend gemacht / wo er auch von jedwederen seine glaubwürdige Attestata aufweisen kan. Zweytens / hilft er denen jenigen / die ihre Gehör durch starcke Carthar / oder Haupt- Fluß verlohren haben / und solchen aufs längste bis in 2. oder 3. Tügen. Drittens / nimmet er gang künstlich aus alle helle / und faule Zäh / Stücke, Stumpen / Scherben / so von unerfahrenen Leuthen seynd abgebrochen / und verdorben worden / holte Zäh füllet er mit einem darzu bereiteten Rühlein / daß man dieselbe bestermassen wie die andere gebrauchen kan / schwarze / brandige / gelbe Zäh machet er mit seinen subtilen Instrumenten rein / sauber / und weiß / daß ein jedwedere Person darüber ein satzames Vergnügen haben werde / er hat auch einen Balsam / welcher wackende Zäh vest macht / und vertreibt allen üblen Geruch / bringet auch wider das verlohrene Zäh- Fleisch / daß es vest an denen Zähnen anliget / der Gebrauch dieses Balsams ist folgender. Man gieffet darvon ein wenig in einem Löffel / alsdann mit einem zarten darein gedunckten Luchlein die Zäh und das Zahn- Fleisch gewaschen / so stüllets nicht nur allein den Schmerzen der Zäh, sondern machet ein gutes Zahn- Fleisch / und conserviret dieselbige, das Loth kostet 24. fr. Er hat auch ein gutes Zahn- Pulffer / welches schöne weiße Zäh macht / das Loth kostet 20. fr. Viertens / so hat er auch mit sich gebracht aus denen Hohen Bergen, wo sich pflegen die Stein- Böck, und Gämbsen zu fuhalten, ein rares, aus Kräuter und Wurgen gemachtes Haupt- stärckendes Säcklein, welches allbereit gemachtes Haupt stärckendes Säcklein an vilen Hoch- und Nideren Stands- Personen höchst rühmlisch seynd approbiert worden / wer dieses Haupt- stärckende Kräuter- Säcklein pflie

pfleget zu Nachts auf seinen Haupt zu tragen / der ist gewißlich (nebst Gott) vor dem Schwindel / Kopff / Schmerzen / Melancholy / Anfechtung des Schlags versicheret / und befreuet / dann allbereites Säcklein in solchen schwären Zufällen als ein hell-glänzende Sonnen des menschlichen Hauptes von männlichen ist gehalten worden, das Säcklein kostet 1. fl. Sünffstens / laborieret er aus Wurken und Kräutern ein Essenz / und Rosoli / so in allen grausamen Schmerzen des Steins / Harnwinden / Blut- und Materi-Harnen / ein sehr ku-streiche Hülf erzeiget / der Gebrauch ist folgendermassen. Man nimt ein Löffel voll von d. m. gemachten Rosoli und von der Essenz / und gibt einer alten Persohn 55. Tropfen Abends vor dem Schlaffengehen darvon ein, und solches eine Zeit lang continuieret, wer aber unter 15. Jahren darff nicht mehr als 15. Tropfen darvon einnehmen / die Thobis von diesem Rosoli kostet 1. fl. die Essenz aber das Loth 40. kr. Sechstens, rühmet er sich auch in denen Brüchen / oder Leibs-Schäden als ein Meister mit Wurken und Kräutern künstlich zu helfen / er gibt ein Pflaster, Bantassch- und Bruch-Balsam, der Gebrauch diser Medicin ist folgender. Man muß den Patienten von dem Bruch-Balsam 3. Abend nacheinander mit einem Löffel voll warm einschmieren / den vierten Tag wird alsdann das zubereitete Pflaster, samt dem Band übergebunden / und 3. Monath darmit continuieret / wie oben schon gemeldet. Siebendens, laborieret er aus unterschiedlichen Wurken und Kräutern ein sehr heylsames Del / so im Herzklopfen / Magen-Krampff / Grimmen / Mutter-Schmerzen / und Gold-Adern folgendermassen zu gebrauchen ist, was belangt das Herzklopfen und Magen-Krampff wird nur das Herz und Magen mit einem halben Löffel voll warm darmit geschmiert / was die Mutter-Schmerzen / Grimmen / samt der verstopften Gold-Adern anbetrifft / muß von gedachtem Del Abends 10. bis 15. Tropfen in Thee / oder warmen Wein eingenommen werden. Achters, curieret er alle Gewächs / Thriesen / und Mutter-Mahl durch seine bewehrte Kräuter-Pflaster. Vor Lebere-Flack / und wüste Mähler im Angesicht hat er ein Wasch-Vinctur solche zu vertreiben. Er führet auch ein Quinrum für Heiner-Augen / Leichthorn / und Warken zu vertreiben / darmit muß man solche etlichmahl schmieren. Neuntens, weiln seine Wissenschaft pur allein in Wurken und Kräutern bestehet / als hat er dem presthabften Menschen, so an der Lungen leydet / kein natürlichen Auswurff hat und gemeinlich hart hustet / einen engen Athem verspührt / und sich gar der Lungensucht zu fürchten hat / ein Arzney aus vil Blumen / Wurken, und Kräutern / welches pur allein in einem Thee bestehet, offerieren wollen. Der Gebrauch dieses Thees ist also, was man mit 4. Singeren halten kan / mit einem halben Schoppen siedenden Wasser abgerühret, und solchen ein wenig stehen lassen, und mit Zucker, wie andere Thee getruncken.

Verbleibe Dienstwilliger Johann Vogel, Operator, Laborant, Waldmann / und Feld-Arzt, dise Kunst- und Kräuter-Arzney ist zu haben / wann der Zetel wie der verlangt wird.

Handwritten text in brown ink, possibly a signature or a note, oriented horizontally across the page. The text is difficult to decipher due to its cursive style and fading.

1747. N. S. Septbr. v. Waldmann oder Johann Vogel  
Betracht.

27

Actum bey lobl. Sanität Freytag  
Mittwoch den 10. May 1748.

Coram Dn: Cons: Sen: Dn:  
Scab: Joh: Geog Schweizer,  
filii H. von Wundersolt,  
Sac. Caes. Maj. Consiliario  
actuali, et Dn: Cons: jun:  
Dre Hupka, Senatore.

Præs: Dn: Physici &  
Fribg Le Cerf, Starck &  
Glabach <sup>MD</sup> = MD.

Le Cerf. MD.

Ich bey gegenwärtiger  
Session der Ill. Physici  
beysernund angezeig  
daß ein gewisser H. H.  
Nort, ein Befangener  
sich unterfangt Patientz  
sich in die Cur zu nehm  
u. dummfeln allersand  
Medicamenta zu neordnen  
z. n. die Frau Claus im  
Zimhof u. Zimhof  
Case in der Zimhof.

Joachimus in Sanitate Bedeloni Sedes  
committit dny solbnd  
auf Morgen Vormittag  
ad Audientiam Dr. Consulis  
Senioris non quibz fuerit quo  
factus. cum se regis  
dat vobis an folgen, etc.

Idem.

Wurde auf Augr  
off. Physicorum in  
De Naumann. by per eundem by  
20 of. Praefor. botan. unum pro  
nach gründigter Mystr  
ginn Medicamenta  
Covertid zu distribuierung.

lis  
o.  
h  
br.

*[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page]*

Protocolum Col. Officii  
Sanitatis de 10. Maij 1748.  
viniq. Stumpfer Petrus

Actum in Camera Officii Sanitatis

d. d. 4. April. 1747.

praesentibus Do. Physicis D. O. Ulerf. Ohlenbusch  
et Seuckenbergy.

May der auf seine bey  
Sein hochw. Excellenz  
Lanz Vorlesung in  
Krankheiten am 2. in  
auf der Landtschafft  
Bey folgende Circums-  
tanti:

1. Friedrich Johann von Gesele-  
Hedelberg, operator, in  
der Gegend debitor in  
pitel. laxantibus, und  
sine symptomatis  
tiffy befallen, paucis  
Eiusmodi cephalico, und  
complicatione in  
der flüss. der Gase, ist  
weniger o stomachico, worn  
in die ingredients  
sind, welche man veteris pa-  
nibus der Gattung befinde,  
und istur eine für alle  
permission salbe in der  
Masse der Medication,  
wie eine wenig mehr Zeit  
operationes in  
sind oder in form Phys.  
cond. d. Strickten, daffelw.  
spit.

2. Johann Vogel der Collo, in  
welcher für alle 30.

Jahre accepit de Mox  
frequentior est, unde  
gendo eius permissione  
operum, wie auf Jes.  
Cunctis & Legibus  
strenuè p[ro]hibet.  
Inmittenda sunt  
durantibus, et dato  
testimonio scripto di-  
mittat.

Now  
See  
P

Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a note, located in the middle of the page.

1747. d. 4. april. Prot. vniuers. Circumforaneos Bistof.

Actum Frankfurt  
am Meyn in der Act.,  
von Bürgermeister  
Audienz

Freitag den mittags den  
8ten Januar 1748.

Coram Domino Consule  
Seniore Sacrae Caes. Ma-  
jestatis Consiliario actua-  
li, Scabino Friderich Maxi-  
milian von Gunderode et  
Domino Consule Jun. D<sup>o</sup> Gaia  
Philipp Schneider, Senat.

Pras. etiam Dominis  
Physicis D<sup>o</sup> le Cerf, D<sup>o</sup> Stark  
D<sup>o</sup> Gladbach et D<sup>o</sup> Sencken-  
berg.

In Conformität des auf  
des Herrn Physico-  
rum nomine des  
Herrn Corporis Medici  
versus in amplissimo  
Senatu vorgeworfenen  
Zwangsigen Subjektu  
Frankfurt

früher und ordnungsgemäß  
mit vielen Medicorum  
den 25<sup>ten</sup> April a. p. ra-  
tionale des Jüdischen Docto-  
ris, Meisters und  
guten Lieblingen Thatsache  
Conclusi<sup>7</sup> wurde der  
prævia Citation  
bei der sehr guten  
Herrn Schultheißer Coblenz  
Sanitäts-Deputat-  
Session erschienen  
gedruckt Jüdischen Doctor  
Meister besichtigt.

Wenn Sie wissen  
wissen?

Dr. Sie sind in der  
Jude, Haac Goldschmidt  
in der von der  
Pust Knaut  
Jude in der  
Herrn Gaford von  
Herrn

Wohlbehalten und selbst zu sich  
 demnach ungeachtet  
 seiner bewußten Lusten  
 Druf nach dem Todung,  
 ungen zu seiner bewußt,  
 sein zu werden?

In dem gedachten Patien-  
 ten zu curiren, und  
 nachdem er selbigen  
 zu seiner gesunden  
 geseltheit, sich zu nach  
 dem genügt, im  
 legt dasjenige Herzgras,  
 seinen Kopf, Brust und  
 Examen über mit der  
 Einsamkeit der zu Eille  
 unsere goldmannen, und  
 heißt dieselbe auch zu ri,  
 wenn Cathart curirt,  
 demnach hat er des  
 des Hauptbrennen seiner  
 Pflanz, Gustav von Lauen Lu,  
 zu seiner Linderung

Wiltid yffruvatfret,  
und fege dafin ybbleit,  
hau, auch die Befetzung  
abgefufert, und die  
jedoch Hau dempung  
der die Befetzung nach  
dem Einfluff, moxie,  
von feiner Verfassung  
Hagruen yffruvatfret,  
auch lobgedicht überbragt,  
wie fester begangen,  
und die Befetzung  
auch den Aufbruch der  
Luzern die yffruvatfret  
moxie. Es über die  
Hagruen yffruvatfret,  
sollen die fessige Jüdi,  
die Landmeister die  
ungelagert, dafin zu  
bleiben, mit dem Hau,  
Hagruen, daß sie die  
Luzern mit fessige Jüdi,  
der Oberrath Hau  
ifu

ihm aufzukommen und  
 und er seine jüdische  
 gesuchte gemischte Welt,  
 und ihm das selbe  
 Buch zu geben, die  
 er aber nicht bringen  
 kann, sondern den Versuch  
 macht nicht zu machen,  
 man, und er will  
 das Jahr noch nicht  
 kommen, und noch nicht  
 sondern dem  
 addebat; er  
 besitzt in dem  
 Herrschaften  
 Herrschaft Sanitäts  
 durch gefunden  
 und besetzt  
 den, ob er  
 nicht hat, sondern  
 er nicht zu geben  
 hat, sein Diploma und  
 Dissertation über

Samuel mit der,  
sein geacht, mittin  
vun mit Hoxeyan  
Paimon, und der,  
no vung der Examen  
magu er parat zu,  
wasu mit Hoxey,  
nommen wordu,  
wuffen sind der  
er mit Gmo Eju,  
jungst Duff mit,  
der wuffen gelan,  
wun sub er by,  
der mit fangobuff  
und Luff Sanitab  
Luff exhibirt,  
der wuffen  
aber dann mit  
examiniert wordu.  
Er soll dunn  
wuffen mit  
Hering

Geringe Anzahl von  
 ist zum Examine  
 Romanorum gultus  
 damit <sup>deswegen</sup> ~~die~~ pra-  
 xis angeordnet  
 continuatione Romanorum

Demnach Physici etc,  
 von Capiam etc  
 wichtige gesuchte  
 Protocolle in  
 gemeinschaftlich  
 sich herauszubekommen  
 werden und das  
 nöthige erobert  
 zu Romanorum, referen-  
 vortaus sich, für die  
 Klärung seiner  
 wichtigste schriftl.  
 ad Protocolle  
 gegeben.

Comparierendes  
 Gutes Doctor, Münze

Letzte Similiten Verfassung  
Nun dem künftigen Pro-  
locollo und dem Herrn  
Physicorum Hundsfuld,  
um die Erlaubung Capitul  
amlich bey dem  
Herrn v. d. Leyde und Com-  
parent praevia praer-  
lectione Prolocollis  
dimitteit werden.

In Fidem  
W. P. M. C. Can.  
jur. et Actuar.  
vicar.

3  
=  
3  
A  
m

ed

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*



Leybays Sub Sig. C  
Protocollum  
Officii Sanitatis de 18<sup>to</sup> Jan. 1746  
Inu Guden D<sup>r</sup> Major<sup>is</sup> Leibarztend

# Verzeichniß

M 184

von

# Gemälden,

welche

der Selige

Herr Hofrath und Doctor Medicinæ  
Practicus zu Frankfurt am Mayn,

Joh. Christian Kifner

mit vieler Mühe und langer Zeit  
gesammelt

und die

im Monat Julii 1782.

durch öffentliche Versteigerung  
an den Meistbietenden

überlassen werden sollen.

---

Frankfurt am Mayn,  
gedruckt mit Brönnnerischen Schriften.

Art. 7

527

Strich B = 526

Raster K = 556

17/16





Actum die 9. d. 2. April. 1753. in officio Sanitatis,  
 Presentibus Gravis Consulibus, Gravo Consul. Senior. Joh. Carl  
 v. Fickard, Consiliario actuali Cesareo, Gravo Consul. Jun.  
 Senatore Bansa, & Physicis Grave le Cers, Gravo Glusbach,  
Gravo Senkenberg, Fr. Thomas.

Das sänctliche Physici anzug-  
 dem, no si in der vor erwähnten  
Das sanctliche Med. Dr. Cosman  
all hier aus, da der do de  
ao 1747 per decretum Senatus,  
am aus de ao 1752 d. 8. febr.  
Conc. Sanitatis Protocoll aus  
basist der Excellenz der Choma  
Strom Ex Consulibus Gr. de Schwei,  
ger, notari de Widerhold, der in  
all hier aus aus aus aus  
practicum gänzlich unter  
sagat worden, da er er er  
Physici ganz aus aus aus  
no er er er er er  
decretum er er er  
aus aus aus aus  
er er er er

Ernennt er er er er  
ao 17 aus aus aus  
aus aus aus aus  
aus aus aus aus  
in der Stad, da der do de  
aus aus aus aus  
aus aus aus aus  
aus aus aus aus  
aus aus aus aus  
aus aus aus aus

Indem Puffen in Gesehung  
gabmest, das sich so ad  
1752 bey C. Puffen Magistrate  
in Gesehung Extract. Pro-  
solli contra actuarium  
Audientia Consul. Senioris  
Diesenbaet, die so sich in  
Ihre von C. Puffen Magi-  
strat ansehungt worden  
Christl. solli ansehungt  
solli: Es von, mit der  
Physicorum, die gesehungt  
bitte, die Consules Regentes  
mögten die gesehungt  
solli, mit der, mit der  
Christl. ansehungt, und so  
mit der, mit der, mit der  
Puffen Magistrate gese-  
hungt resolution zu com-  
municieren.

Indem soquantum Acco-  
cheur schließt betongt, und  
so rann die drei Consules regen-  
tes von, mit der, mit der  
gesehungt so schließt, rann  
die so mit der gesehungt bey  
mit der Puffen Magistrate  
von, mit der, mit der  
Christl. mit der secretum scatus  
die so mit der gesehungt. Prolectum in confessa in fidem  
Jr. Thomas. m. p. p.

*[Faint, illegible handwriting]*

Protocolum officii Sanitatis  
de 2. April. 1753.



Indem Puffier in Capfuing  
gubnet, das rufft er die  
bey C. Puffelner Magiftrat  
in Gubnum Extract. Pro.  
Tocelli contra Actuariorum  
audientia Consul. Senioris  
Diseubach, Disput. in  
Iura von C. Puffelner Ma-  
gistrat an der Univerfitaet  
Wittenberg. Sollt man  
fabrum. In dem piteum  
Physicorum, die gesehene  
bitte, die Consul. regentes  
moyten die gesehene  
fabrum, miteandem  
Wittenberg. Sollt man  
Iura von C. Puffelner Ma-  
gistrat an der Univerfitaet  
Wittenberg. Sollt man  
fabrum, miteandem

Indem sequentem Accoucheur  
Puffelner Magiftrat  
die Consul. regentes von piteum  
Iura von C. Puffelner Ma-  
gistrat an der Univerfitaet  
Wittenberg. Sollt man  
fabrum, miteandem  
Wittenberg. Sollt man  
Iura von C. Puffelner Ma-  
gistrat an der Univerfitaet  
Wittenberg. Sollt man  
fabrum, miteandem

Relectum in Confessu

Dr. in Fidem  
Thomas. m. p. p.





*Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

Protocolum Officii Sanitatis  
de 2. April. 1753.



Protocolum Officij Sanitatis  
de 2. April. 1753.



Similiter förtliffa  
Substantiv iust bij dinsten  
acta gagnarligtig gvarnisa,  
und alfo dno. citation iust  
gaforsam gulnista

Tolla man die abansunder  
auf nöfsta leffior citation,  
und for anordning  
auforn.

Innoce nro finna dno  
dallus zu innoce finna  
fornind lofna, for dinst, in  
puncto dno. for die Halliffa  
und andra fornind ordnung  
nu distribuita, rangen  
gna dno. julda Maßzeit  
innoce knuff forna, rain  
gvarnista fulig volugn soll

Wiederum finna bij dinsten,  
dno. for die anordning dno  
Halliffa ordnung von dinst  
forn ordnung rangen,  
dno. ubriga fornind ordnung  
innoce abno julda Maßzeit  
-i. dno. zu volugn soll.

Ingliffa biffantia, sij  
die Substantiv Milleniffa, for  
Engliffa dno. Epiffina Clis  
Sabat for dno. finna, dno. finna  
iust die gafforiga dno. finna  
nro. finna, rangen die  
Substantiv ubno. finna rangen.

Mollere Physici de longis  
pugas, de B. d. in b. g. d. n.  
quod officium d. n. d. n. d. n. d. n.  
canonice.

Konzeptum b. n. d. n. in M. d. n.  
Z. n. d. n. g. n. d. n. d. n. d. n.  
cessionis C. d. n. d. n. d. n. d. n.  
officii sanitatis, die d. n. d. n.  
cum g. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
v. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
p. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
v. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
in specie d. n. d. n. d. n. d. n.  
v. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
lenioris, h. n. d. n. d. n. d. n.  
n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
Protocoll. d. n. d. n. d. n. d. n.  
lenioris, n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
d. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
v. n. d. n. d. n. d. n. d. n. d. n.  
lenior d. n. d. n. d. n. d. n.



2. / Das <sup>in</sup> Amt der Sanitäts  
 Ant. caesura, und oben  
 dieses ~~nigun~~ <sup>nigun</sup> ~~signu~~ <sup>signu</sup>  
 abgest, Das sigillum Audien,  
 die Consularis danda, da  
 das officium Sanitatis mit  
 einem nigun sigillis ver-  
 sehen ist, rursu rursu  
 in andern alt dano Physicorum  
 danda quanta mit  
 nach sind. Sind danda

3. / Eine Professoren Confusion  
 dano danda mit Institutionem  
 missa, rursu zu rursu  
 danda rursu danda  
 danda; rursu rursu  
 das 3 danda, rursu  
 quitions Amt, rursu  
 cium Sanitatis, rursu  
 in allen rursu sub danda  
 danda Confusion  
 danda, alle danda  
 et coordinata, abno mit  
 rursu rursu subordi-  
 nata rursu rursu  
 danda officia danda.  
 Das danda danda Physici  
 rursu rursu danda  
 danda danda zu danda  
 danda danda danda  
 rursu danda danda  
 danda danda, danda

an demselben die von dem  
minister des Hofes folgende  
ganz genau angeordnete  
den Actuario Auditorio  
Stamm nachfolgende die  
von allen in alle  
zu nichten, wenn  
auf so bei dem  
den Hof der  
wegen der zu  
zu von dem  
am meisten  
examinieren  
nachdem  
admission  
mit dem  
selben die  
Tit. III. Consulem  
regentem  
von Hof  
in der  
Kaufmann  
am  
Gemeinschaft  
Mittel  
mäßiger  
zu, die  
nicht  
sich  
haben  
sind

Præcedere in Conspectu

in fidei

Dr. Thomas. Mapp.

2  
/ )  
in  
H  
un  
un  
3  
er  
e  
in  
H  
H  
un  
un  
un  
at  
ban  
-  
-  
e  
i  
bas  
th  
un  
)

Protocollum Officii Sanitatis  
d. 5. April. 1752.

Actum d. 3. Martij 1752  
Coram Physicis Sibus  
in adibz D<sup>ni</sup> LeCercf.

Explicite beyde Wittibpersonen  
von Daessensaußten, welche sich für  
der vacanten Geyswornen  
Stelle angetragen, nemlich 1) der  
Gleßard Josef. Wilhelms Wittib  
Frau Anna Maria (52. ann:  
und 8 Kinder gehabt)

2) der Wittibgärtnerin  
Müllersgroß Frau Anna  
Elisabetha 45 ann: und der  
Mutter von 5 Kindern.

Wurde alle beyde nach der Ordnung  
tentivt und post examen haben  
Physici befunden daß erster Person  
als letzter bestanden.

Handwritten text at the top of the page, likely a header or title, written in a cursive script.

Main body of handwritten text in a cursive script, arranged in several lines. The text is significantly faded and difficult to decipher.

Actum in officio Sanitatis 1752.

Am 8<sup>ten</sup> februar.

Präsby Dno Consule Sen. de Disworitz, Nobili  
de Wiederfeld, Consiliario actuali cesareo et Dn.  
Consul. Jun. Mentzell Senatore et Physicus  
D. LeCercq, D. Gladbach, D. Benckenberg  
et D. Thomas.

Daßdem Physici bey dieser meh-  
rere Sessione Officii in gegenwärtig  
jahr die schon mehrmalen begehrt,  
aber noch nicht erlangte comuni-  
cationem Decreti Senatūs de  
Mense Martio 1751. auf ihre  
so bedürftig: Writen gemüß-  
igte Vorstellung, die eingriff  
in das medicinal Wesen  
auch noch urgirt.

Wunder beßloß sie die nöthige  
Zurückziehung zu thun, damit Physici  
durch solchane protractionem  
in ihrem so nützlich als nöthigen  
geschäf sich nicht weiter befinden  
sich mögen, welche zu bewirde,  
zu beyde Inofficiösen und  
Bürgermeister als Praesides  
officii alle möglich Vorfuß  
zu thun sich gütigst erbot.

ferner würde angezigt  
daß H. Cloßmann M.D.  
wlecher Lumbid und Refor-  
miter Religion zügerlan,  
sich auß dato 17. practicum  
nicht ratfalten, ohnrecht  
ihm ein solches de H. 1747. per decretum,  
gänzlich verlotz worden.

Morauf resolviert worden  
zu citiren und ihm ein  
proxim ein Nov. allmass nitte  
zulegen.

Nachdem auß der geschworren  
Frau Lippoffin zu Daßau.  
sich ohnlängst verstorben  
und nöthig ist diese Stelle  
winden zu ersetzen;

Ubrnastmre Physici da sich  
dortselben angetende zu  
Subjecta freyfin und Mel-  
Linghoffin zu tentiren und  
von dem Befund droselb, Wiss-  
schaft bey nächster Session  
zu referiren.

Prolectum in Consequa,

in fidem

Dr. Thomas.

Handwritten text on the left margin, including fragments like "m. 14", "f.", and "w".

Faint, illegible handwritten text in the center of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

1752. d. 8. februar. R. L. Cloßmann und Gryffworny Frau  
zu Bachhausen Ortsh.

Actum in Consessu officii Sanitatis  
 d. N. 18. Novemb. 1757. pres. suis Cos.  
 1<sup>o</sup> Cos. Sen. Fr. M. de Lersner  
 2<sup>o</sup> Cos. junior. gr. Hupka  
 Physicis gr. le Cos, gr. Glabach,  
 gr. Senckenberg, gr. Thomas.

Exp. inno Med. gr.  
 Philippus Berhardt  
 Pettenann, inbrennig  
 suum Inaugural. disertat.  
 de phthisi pulmonali  
 eiusq. preservatione, und  
 sinte oculis pro inscriptio,  
 ne in numerum Medicorum  
 aut.

+ Er. Inno

Moerius Inoelbu, nach seiner  
 sus. seiner diplomatis, und  
 seiner erfolgten Anweisung  
 seiner, des <sup>1<sup>ten</sup></sup> Insig. Medicorum  
 Ordnung gemäss, Bis zu  
 ansehung seiner, auf galuist,  
 tunc sein galuist, in  
 numerum Medicorum reā,  
 p. in. a. a. a. a.

Inno. inno. non. inno.  
 Inno. Inno, ergo. Inno. Inno.  
 Inno. Inno. Inno. Inno.

Verpflichtet, dass Sie die  
gesamte Sanitätsverwaltung

d. 19. 8. 1841 a. c. zu was gar  
keine Anrede, sondern

Sie sind die von mir  
provisorisch beauftragte Person.

Demnach aber diese Schrift  
erlassen mit verbindlich

gegenüber, nur hieselbe  
laut unserem Protokoll

der Stadt der Ordnung  
mit dem 3. Aufsatz  
gefasst.

Ich bin Herr Professor  
beim Exzellenz der alten  
der Universität, diese  
Schriftliche zu was gar  
und dem Stadt der  
mein geordnet Schrift  
die Sanitätsverwaltung  
zu beauftragen, sondern  
dieses bei dem Physicus  
circularem, oder, die  
Genehmigung gefast.

Als auch so gemacht  
Pro memoria von dem  
Herrn Herrn Otto von  
Hörschel. officio Sanitatis  
beauftragt sind.

Tolle in frangere du accou  
che schlicht vor des officium  
sanitatis etiam, in firmis  
bro conuocantur sanctus.

1281

1751. d. 16 November. R. D. Lettmann wird accipiert,  
in Apoteker Rüssel Beschrift. Entschuldigung pp.

Actum d. N. 19. octobr 1751. prof. suis  
 Conf. gn. Conf. Sen. Fr. M. de Lerouet  
 Conf. gn. Conf. jun. Fr. Hupka  
 Physicis gn. le Conf, gn. Gladbach,  
 gn. Lenkenberg, gn. Thomas.

Magister hinc Jacob  
 Frindorf de Neufville  
 Med. Fr. suum inaugu-  
 ra Bischof. de Reuthe  
 vera atq; pura, sicut  
 Possessor Magistrat. Reu-  
 cion, Conf. Tribunum  
 Conf. Sen, aubij vocatus  
 hinc bñ Col. officio  
 Sanctatis un. Col. laud.  
 un. bñ praticionum  
 consilio

Veranda Frindorf hinc Jac.  
 Frindorf de Neufville Med.  
 Fr. suus postquam per  
 inspectionem suam diploma-  
 matis, in d. p. su-  
 zitione b. p. su-  
 idem gn. officio p. su-  
 gn. Col. bñ, in numerum  
 Medicorum Practicorum  
 recipiunt.

Summo Zinghano  
Physicus Fr. Glabach in  
Dofin von Anonymum  
Thabarazuland, nach  
dieser prescription  
von, eulisa in der  
Küßl Argottad anfertig,  
gut worden, dinsten  
nun diese zeland der  
ordnung gemäss Brief  
zu demselben an dem, ein  
da saglich dem Sum  
Küßl Notificion, daß  
es bey Lobe. Gies. Land  
es adberli noy fujum  
möge, vornehmlich  
summe provisorem  
sich

Dieses eulisa dem  
Summe Küßl augenmilt  
worden, so möge man  
für diesen Medicamenta  
distribuirn, ansonst  
ausantritt, solich  
betrieben, man mit  
gessigtes pflanzte nur  
sich an dem, an  
noch, selbiges bey dem in  
die Ketzliche gebauet werden  
soll.

Handwritten text fragments on the left edge of the page, including characters like 'u', 'a', and 'n'.

Faint, illegible handwritten text or markings in the center of the page.



Am 19. Octobr. 1751. H. de Neuville wird recipirt und  
apothekers Kuff wieder angeklagt.

Achem in Officio Sanitatis d. g. 31.  
 octobr. 1749. Proff. Dna. Coss. Venior  
 Dn. Scab. de Guenderode et Junior  
 Dn. ab Uffenbach, item Physicis Dn.  
 le Cess. Stark, Glasbach, Penkenberg.

1. Comparat anfangung  
 Verbrüder Ehrlicher  
 Georg Conrad Dauber  
 und Wegg Andre Kipert  
 Cäm. ab allf. 777  
 Geben Müller  
 Leiffen anfangung alle  
 f. 1000. Off. betrotten  
 die Befunde ad Protocollo  
 anfangung:

Y. In der 2ten  
 Woch der Schwangerschaft  
 wurde die Geburt be-  
 rüht worden, die die  
 Placenta in dem Mutter-  
 schiff der Mutter  
 le Cess. Stark, Glasbach, Penkenberg  
 get, weil es an dem  
 rechten Labio valvula  
 2. quae sit die  
 tumorem uterini  
 uterini vaginam uteri  
 vasculis und effluxus  
 lochiorum 2. quae sit  
 und sine gaugro  
 3. quae sit  
 4. quae sit  
 5. quae sit  
 6. quae sit  
 7. quae sit  
 8. quae sit  
 9. quae sit  
 10. quae sit

Das ist ein Buch der Summe  
in partibus tam tenens  
allen saggenfort.  
Für den 2. Namen  
Gutes willens, sich bei  
Leben eingestanden, und  
den für den der geborene  
Müllerin nicht was er  
worden, sich aber nicht  
spricht in ist es reuss  
von, ist angestrichelt  
Kleber ist applicir  
wollt, sondern geht  
Dort in. Daraus  
Nun ist für die ist  
Nicht gesagt worden.  
Nur den gar do. le  
Ces saggenfort, sich  
er nicht in ist ge  
meist, wie ist die  
huis wagalatue et  
foet du sein gleich  
wollt alle an 3. ist  
Lige ist ist  
Ces ist ist ist  
am 4. ist sich er, weil  
ist labium dextram  
vulva ist ist ist  
gelesen, in ist ist  
Lige, wollt an ist  
in ist ist ist ist  
ist, und ist lobt  
offen ist ist ist  
worden, in ist ist ist  
sagen auf gente b. Most  
auf die Völlige Cies  
unser ist ist ist.

2. Hofrath Maria Meysa.  
 lera Gaderin, wunscherfing  
 Kirschen Wuthen,  
 auf beschung Vorhoffid,  
 um oberfallt über  
 obige diese Vorwung,  
 Grund

Ne Teyl der der  
 Gebirt Jahr für ev-  
 wunter Gesuchauf-  
 gerostten. Die  
 Nassgebit sey atter  
 außschlagend gerostten,  
 und bey dusselby ger-  
 andessung Jahr pu-  
 erpera künze Teyner-  
 to gesticht, aber o-  
 von folge gerostten.  
 Die gebirt selbst sey  
 auß lichte de stette  
 zogen, und ~~h~~ h  
 kind ~~ist~~ seit der  
 Nassgebit in Zeit inner  
 vierstündle 2  
 tag zehung. ~~der~~  
~~gebirt, selbste~~  
~~gesticht~~. Vor-  
 zuehly Gesuch ist tra-  
 ching selb gebant  
 Mutterin die gutet-  
 willin vorgeschlag,  
 welche dussel forschert  
 wende, aber in sth  
 unternung wolle, sendy  
 Doctoren und gebier  
 h beriff angesthen.

3. Aufz. ebenfalls  
Anna Margaretha Göstlin,  
die Mutter seyde  
in Stetten, item  
Helena Kirsnerin,  
insolch Disziplinär-  
Mutter, obgleich  
Taufe 1729

Ne die Geburt sey leicht  
den Mutter, geschwungen,  
ohne daß bey Anbahnung  
der Geburt die Mutter  
die in Stetten seyde  
empfinde. Dagegen  
sey die Geburt sehr  
der Disziplinärin lebend  
valvula dextro ostendit.  
Ist, welches zu be-  
richten gebührt. Müllerin  
die Güter willen beyge-  
flegt um ihre Pflichten  
Gepflichtung, welche  
aber die sie selbst ge-  
wondt der Taufe sich  
nicht angewandt  
sondern Medicor und  
Chirurgen vorgeschlagen.  
1. Monat vor der  
Geburt sehr paucorum  
schlechte Versorgung,  
gestrichelt, ~~am~~  
in der Zeit der Disziplin  
insgesamt in mehrerer  
Geburt, und es ist  
weiter. Die im Kind  
den selbst wisse er den  
gesunden Geist und  
aus sich gewordt.

4. Item Catharina  
 fleischig Gutes willen,  
 und überstumpft  
 sein an einem eifer,  
 obgleich

4. Die sich für Kiste  
 in demselben worden, den  
 gemoldeten Tischen  
 euren, weil der ich  
 bekannt gemacht, daß  
 sie ostentisch an dem  
 Mithen affiziert,  
 und ich selber, daß  
 sie in ihren Mithen  
 bringen, welche der  
 fittigste geseh,  
 sehr, ich applicirt  
 Diese für über 100.  
 Mithen bedient, sehr  
 sie der dazwischen für  
 fürstlich Tischen  
 unversehrt geseh, und  
 aber ich nicht über-  
 wunden, sondern Medizin  
 v. Chirurgie der selbst  
 überlebt.

5. Hinder Geben Mith.  
 beim Vorzeichen, und  
 über Vorzeichen der  
 Deposition, unversehrt  
 von dem, welche für  
 da sie mit ihren eigenen  
 dinstage in ihrem, ich  
 ihren Tische kein Mi-  
 derstich verzogt.  
 Da nun übrigens die  
 Tische dazwischen, wo verzogt

versucht zu sein  
sorgfältig, würde ich  
Kaiser, Kaiserin, der  
auf ~~der~~ ~~der~~  
und Geben, Müllerin  
Zugend, sich ~~die~~  
H. Maria Jung geistlich  
Mittels mit einander  
H. J. J., worauf  
sich Müllerin 10 Reich.  
Gulden, ihre Abrechnung  
aller rexa an dem  
Kaiser H. J. J. re-  
bota, mit der Bitte  
ich von P. J. J. der  
Physicus mit ein  
Abfate salvatoris  
an dem dem H. J. J.  
No. 3. allegierte beide  
Wiber in d. H. Kaiser  
Kaiserin der del. verand,  
um sich by dem Aff. J. J.  
sessione officis desfalls  
in der Vermutung J. J. J.

Vergleiche ad prot. all. off.  
Sanit. d. 31. Oct. 1749. No. 6.

Hier Excellenz sub produm kuzlich beruhten  
wirsten, das wir frucht von dem Krause Weber  
Krausekraut salm lassen, welches dem grossen  
waisent Gerdas oder Salpeter augenmust sein muss  
auch welches unser ganzes Jahr die Frau, Kind, und  
Maid gleichlich Kraut geword, und mit S. V. K. K.  
muss so ubergoben mussen, welches Ueystand  
auch die junge Leute so frucht alle Kraut salm  
lassen, getraget, und demselben Kraut darinnen  
liegen. Hier Excellenz werden dasso noch die  
Sanitets Amt unterzuzuglich & Ordinanz  
zu dem Krause, fiden, und darinnen lassen  
das von diesem Jahr bis zu weiterer Untersuchung  
nicht mehr vor lauffet word, uberbriegerindig  
wird hier Excellenz. Sal musere regeln, welches  
is aus Schwaffel mit schreiben sein, mit unter  
Respect darfarrund.

Hier Excellenz

unterzuzuglich  
Hörner & Lubing  
Schreiber

1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

K W M





1749. 31<sup>er</sup> October, in Gegenwart Rammers Richter und  
Johann Müllersin betruft.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Actum in officio Sanitatis  
 1749. d. 23. Septembris. Puff.  
 Gnn. Coss. de Gunderode Scabro, et  
 ab Uffenbach, Senatore, Physicus  
 Id. le Cess, Stark, Glasbach  
 Senckenberg.

Nuperrim Amoldi Puer, Puer  
 und Speerij-Gau Stov allfies  
 Dispositio. Pate münstler  
 Receptum 24. Aug. 1749  
 Anni Currentis utygau  
 de Johanna Müllerin,  
 und außliche Vorwafelung  
 juner Geseu bey der Ge-  
 bürt, gaudet Vorfügung  
 und in spiritu vini auß-  
 falken außgefollend. Die  
 und Labii præcorum,  
 betrach<sup>aliquid außbrust</sup>end, wurde auß fink  
 Vorfügung beider wofprie-  
 vunder ganz Würgemüster  
 und der Gebur Müllerin  
 terminus ad ~~repe~~ compu-  
 rendum et respondens  
 ad interrogatoria, wie  
 folgt, subornumt.

Vid. Folio.

Q. 1.  
 Ob Johanna Müllerin puer  
 Ripuim assistit, und  
 bey ihr pueris der  
 bürt stand unrichtig  
 beandlet?

P. Bal. in d. sy. Doppel  
 oder mit dem zu lassen  
 in die Geburt einzuhalten,  
 so sie dem die für No  
 d. Eye gebreicht und  
 d. in d. extrahirt  
 haben, welche alle ohne  
 Schwierigkeit in Zeit  
 von einem Viertel Stunde  
 hinweg zu werden.

G. 2.  
 Wie es mit Gewaltnehmung  
 der Neugeburt vorgenommen

In die Neugeburt sey über  
 sich der Brüste ange-  
 flegget worden, welche  
 sie mit dem Finger  
 vorsichtig abgenommen,  
 und dabey gar keine  
 Schwierigkeit bemerkt,  
 wie dem sonst die  
 Geburt als eine schwierig  
 der Neugeburt, gleich  
 obgedacht, in einem  
 Viertel Stunde zu erfolgen  
 sey.

G. 3.  
 Ob Johann Müllerin an dem  
 Disputatze in d. d. un-  
 ter sich dabey vorgenommen

In dem ~~ersten~~ bei der ersten  
 Disputatze sey gleich  
 auf der Geburt, an dem  
 schon vorher ein Geschwür  
 entstanden, welches nicht  
 sehr gut geheilt; wird  
 d. aber weiter mit demselben



erkranket die Brust, dem Geiste sich dann  
so glücklich von staten gegangen, das die Zeit  
Wissen das Kind zur Welt zu kommen waren.  
Dann wohl bey so schon fast betrubten  
Umständen so glücklich die Zeit. Herrn Dr. Le Cor  
gesehen worden, so war solches, quod probe nota-  
tum, gegen Müllers gar nicht zu finden, son-  
dern wohl gegen Gullerwillen haben, welche  
nicht gegen ist, die nicht bester Pflaster haben  
nicht gegen damit nicht, und solches auch bey  
Ragners Hofen zu adpliciren, welche aber bey  
ihrem Hofen sich dessen erinnern, mit dem  
Anmalten, für nicht Doctor und Doctor  
für: Da dann so glücklich die Zeit. Herrn Dr. Le Cor  
gesehen, und auch die Zeit solches Hofen, und sich  
also bald in gefunden, und alle nur vornehmliche  
diesem Mittel, auch nicht diese Ordnung  
ordnen sollte. Dann erkranket aber schon  
die Brust und der Brust nicht immer  
nicht zu kommen, bey dem Hofen solches  
sich die Zeit der unordentlichen Medicin,  
und das dazu genommenen Chirurgi  
Dadurch gemacht viele Brustläge, der  
Brust nicht sich nicht und nicht nicht gelobt,  
das man dem Hofen bey kommen können  
und das von der Brust gottlos nicht in  
der untern Hofen bey dem Hofen nicht mit  
der Hofen sollte abfinden können, welche auch  
nicht

vorfinden und zu sehen waren.  
 Da nun dieses eine gottlose Aufführung der  
 Anna Comparenten Frau, welche in der ersten  
 Hälfte, und kaum 19. Jahr alt, dazumal ruinir-  
 und worden waren, das sie wohl gar aufforhtend  
 zu seht worden, hinfüßig sie wohl wieder zu werden  
 selbst aber nicht zu erwarten, hier aber Com-  
 parenten, der seiner Frau sehr lieblich, nicht zu-  
 zimmern stünde, selbst mit gleichgültigen Augen  
 anzusehen, sondern vielmehr, wie einem nicht-  
 geschickten und bösen Thugatten obliegt, alle  
 zu findende Satisfaction dazufals zu fordern,  
 damit sich ein besseres Mitleiden zeigen  
 fließt, hinfüßig sie wohl zu sehn und ein-  
 mand davon in solch Unglück nachzusetzen.  
 Comparent selbst indes die Güte bey dergleichen  
 Tentiren wollen, welche sie aber schon aufge-  
 schlagen, und die ungeschickteste Feindin  
 darauf remittirt hätte.

Daraus nun mehr zu. Hingegen nicht  
 Excellens und ganzes Gesellschaft officium  
 sanitatis Comparent unterstänigst imple-  
 riat haben, Geseh. d. d. 17. 17. oft vorerwähnt  
 Gab = Anna Müllerin, potest. citatione  
 nicht nur zur vorstehenden dinsten Traße dazufals  
 zu ziehen, sondern auch dazufals zu dazufals des  
 Hof. Doctoris, Chirurgi und Apotheker Gesellschaft  
 Antb. wegen anzufals, gnädig und folgen-  
 richtigst zu sehn wollen. Was aber dazufals  
 vor diesen seiner Hofraus gottlos und un-  
 geschickter

verschiedene andere zugehörige Sachen und  
gehörigen unverschiedenen Personen, und  
in gegenwärtig vor mich vöellig verliessen,  
In dem das Chirurgen Cur vor mich zu Ende sein,  
zu benificiren haben, solches in dem für den  
seinerzeitigen und gegenwärtigen Djudica-  
tur und Disposition durch Geistes officii  
Sanitatis, in die gleiche über lassen, und mich  
calidignu gegenwärtigen Chirurgen unter-  
thänigst gebeten haben.

Frankfurt  
Den 29. Aug. 1749.

2  
al  
m  
in  
u  
ii  
b

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Schiff - statt Mündlich Recept  
in Casan  
Main

Extr. für  
Protokoll  
offic. sanitatis  
de d. 23 sept.  
1749.

Arnold Spro  
cereg. Jundland allgins.

an d. y. g. n.  
Die Gab. Anna Müllerin

an Col. Sanitäts officium

Byggeny als gefaldy word  
h<sup>er</sup> h<sup>er</sup> se nicht, weil  
h<sup>er</sup> weiter nicht ruffung  
mit ih<sup>r</sup> beuist garung,  
des h<sup>er</sup> de. le seuf abh<sup>er</sup>  
Chirurgy, h<sup>er</sup> h<sup>er</sup>  
glozz worden.

9. A.

Ob sie bey Eröffnung obz  
geschiedt die Guterwillin  
zu Erlang des selb<sup>er</sup> Vorze-  
sleg, und den Medic<sup>er</sup>  
ordinarium selb<sup>er</sup> vorgeh<sup>er</sup>.

Ob die Guterwillin selb<sup>er</sup> sie  
nicht vorgezogen, sondern  
selb<sup>er</sup> nur, als omis im  
ganz bekant zu sein,  
gefragt, ob sie derglei-  
chen Pflichten unformell  
geseh<sup>er</sup> und tractat  
habe, weil der Medic<sup>er</sup>  
ordinarius h<sup>er</sup> de. le seuf  
in selb<sup>er</sup> Abend, als er  
gefordert word<sup>er</sup>, nicht  
erschien sey, sondern aller-  
erst am folgenden Morgen,  
ob er wohl von gaispau  
mit beletzte und h<sup>er</sup>  
sey ordinaris welcher  
auf an dem tag<sup>er</sup> gebiet  
h<sup>er</sup> h<sup>er</sup> der Chirurgy  
Causa applicirt word<sup>er</sup>.

9. B.

Ob bey diesen Umständen der  
Spezialgen der R<sup>er</sup> h<sup>er</sup>,  
sie mit festy Worten  
ausgegangen, v. J. h<sup>er</sup> h<sup>er</sup>  
seiner Unkosten an selb<sup>er</sup> vobly?

Es ist, sie habe ihm aber  
geantwortet, daß sie nicht  
sie nicht anzeige, und  
ihm, weil sie ihm nicht  
will vorsetzen, nicht für  
Verantwortung gegeben  
habe, und die Verantwortung  
aber für sich zu nehmen  
nicht will. Die sie  
dem bey allen ihm  
gekauft, nicht zu  
Publizierung und ihm  
Lobpreisung unterstelt  
johann Jobst will.

insidem

Dr. J. Senckenberg  
Physik. Extrord.

1749. d. 23.bris

d. Johann Adam Rispner p. anlangend.  
und Johann Müllerin.

Actum die 6. Julij 1751. pres.  
 gna gna Cons. Sen. F. M. de Lersner,  
 gn. Cons. junior gn. Hupka, Physicus,  
 gn. Le Craf, gn. Gladbach, gn. Seckenberg,  
 gn. Thomas

Copium Notar. Lubin,  
 quo, qua Mandataris  
 sub sig. allfins anffeltun,  
 dum inu. practicionum  
 Empirici Bayers, realfins  
~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 non fins ~~reue~~ ~~reue~~  
 inu. sig. inu. ~~reue~~ ~~reue~~  
 Copiam Protocolli ~~reue~~ ~~reue~~  
 ant. batn.

Unio. d. inu. Anu. ~~reue~~ ~~reue~~  
 batn. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 Bayer ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 coram officio sanitatis  
~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 inu. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 ant. batn. ~~reue~~ ~~reue~~

Inu. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 Triebert nomine Mandataris  
 sub Inu. Kertj Car, ~~reue~~ ~~reue~~  
 inu. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 als ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 sub ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 Exu. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~  
 inu. ~~reue~~ ~~reue~~ ~~reue~~

Das H. Rath Carr, auch an,  
von Abjektiv auf mich  
Zuillang, ist allfins auf,  
finden, sagt auch mich  
nimm oder dem auch  
guten fennend mündlich  
mit out an fandum  
gangen; Wenn also die  
ab löbe. officio sanitatis  
Zuillang voren, wolta  
Es ist das me willig und  
garn mit felden B.

Worum das Rath Carr,  
sein Anz fennend feld  
angewinnung voren.

Copia:

Von Gottes gnaden Wir Carl Philipp Franz, Erb-  
 Fürst, Röm. Ruff. Fürst zu Sulzbach, Graf zu Hals-  
 burg u. Hainau, Herz zu Saxeburg, Ober-  
 Pfalzgraven u. Forstgr. der Röm. Layst. Majest.  
 unv. Gesambder Rath u. Camer-Richter u. Vorkund-  
 ferner; Claviers Wir den Med., practicum Joseph  
 Gensel Gensel (da wegen der Umbrück ge-  
 richter seine Dienste auf andere Umbrück an-  
 zuwenden guten eigenschaft, und wider so Umbrück  
 ferner zu dienen sich nicht offeriret, zu Umbrück  
 Hoff Meditum in Rath angewandt u. bestell.  
 So haben Wir Denselben gegenwärtig; Sig-  
 natur des selb. an so fertigen besessen mit  
 selb. mit bey dem Umbrück Sings; In  
 sigel auf eigensänder unterstelt corrob-  
 oriret So geschien d. d. 25. April 1749.

(L. S.) Carl Philipp Franz zu Sulzbach

Das was besunden Abschrift mit dem Maschen Original  
 verbotte gleichzeitend verfinden worden, solches alle-  
 stir. Frankfurt am Main den 6ten Julij 1751.

Johannes Adolphus Triebel Not. Caes.  
 Publ. Jur. exam. approb. et im-  
 matr. civisq; Moeno = Francof. m.



1721

*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwriting]*

1751. 26<sup>te</sup> Julij & Imperium Bavarum et G. Caes. elector.

Actum in Vicefessu officii Sancti Proff.  
Dn. Voss. Dn. Sabino de Fiodari  
et Dn. Du et Senatore Rüdor, Phy.  
Juss D. D. le Cef, Stuck, Senckenberg.  
d. g. 10. Jul. 1750.

Marsden unter dem 4<sup>ten</sup>  
Juli von Herrn Profiden.  
Dn. und Senat Rath  
der Stadt Gießen ist  
Eoff. Sancti-Allegiat  
soliger Stadt ein Dyrich  
eingelassen, darinnen  
wegen der in der Isle de  
France, St. Beauvais  
sich St. an den ungenau-  
genen ruffen den  
von Dfirt, fuffen der  
gleiches Dyrich, in gen-  
St. St. la Suelle genannt,  
Marsden, St. glay auf  
Communication der  
deselben vorgeloffen  
ausfallen besetzt wird,  
weil, wir verlan<sup>ten</sup>,  
~~St. St.~~ allefior unfer  
Information vorfunden sey;

für Ziffer und Ziffer für  
Rat aber per Decretum  
vom 8<sup>ten</sup> hujus d. h. d. h.  
sind Güterstand haben  
an Hof. officium  
Sanitatis vorw. son:  
Alle wirden gesucht d. d. d.  
in Überlegung genommen,  
und folgendes in Antwort  
H. m. d. m. m. m. m.  
geben:

Das, witten b. p. p. an un-  
sern Rat von p. d. d. d. d.  
sendung d. d. d. d. d.  
v. d. d. d. d. d. d. d.  
nicht besonders gelangt,  
d. d. d. d. d. d. d. d.  
selben d. d. d. d. d. d.  
aussehen für d. d. d. d.  
v. d. d. d. d. d. d. d.  
von 1529 an bis dato  
in p. d. d. d. d. d. d.  
wissen, und in sich  
in Archiv d. d. d. d. d.  
information, wie selbige  
am e. d. d. d. d. d. d.  
vorhanden, b. d. d. d. d.  
auf die geringsten d. d. d.  
Scripta d. d. d. d. d.

71

Wolfe in dem Jahr 1485.  
1506. 1517. 1528. 1551.  
all diese Beobachtungen zu  
gegründet hat, und eigene  
Beschreibung davon geschrieben  
haben. Welche nach  
Willkür guter Einwirkung  
die Ursache nicht nur  
sind, und zur Beförderung  
unserer Methodi me-  
dendi von dieser Art, wie  
sie am besten ist,  
in Observationen wolfe des-  
selben in dem Lande ge-  
meint worden, heißt  
sichlich zu Rathe zu setzen,  
und bey demselben die  
Beschreibung, welche Gott  
verleihe!, die Ursachen  
jedem Orte und climatis  
Angelegenheit nicht  
wäre.

In übrigen Schrift  
und gewisse Rathe  
Vorwissen anzuwenden  
ob, welche zu demselben  
schicklich schreiben von der-  
selben Sanitäts-Rath  
an folgende Sanitäts-Col-  
legium gerichtet ist,  
solches zu widerum no-  
mine Officii Sanitatis

33 Leutenants für ?

Actum in Officio Sanitatis d. 6. & Junii  
 1751. pmiss. In Consule Sen. F. M. de  
 Lessner et Dr. Cons. Jun. Dr. Steuka,  
 Physicis Dr. de Cersf, Gladbach, Kraukenberg,  
 Thomas.

Maydem 2 Gott gefallen Tit.  
 Herrn Johann Martin Paril,  
 Med. Dr. und Physicum  
 ordinarium secundum am  
 15ten April. anni currentij  
 und seiner Gütlichkeit ab  
 zürufen, ferner aber  
 am 29ten ejusd. Tit. Herrn  
 Georgius Thomas Med.  
 Dr. und Practicus accepit,  
 bey der Mess. d. Guffel  
 Rath zum Physico Extra-  
 ordinario denominirt wor.  
 den, nicht weniger so fort  
 am 13ten Maji der Obser-  
 vantz nach bey völliger  
 Rathesversammlung der Phy-  
 sicall. & abgelegt:

Alle wider bey der  
 seit beliebig vorse  
 Sessione Offici Sanitatis  
 in diesem Jahr per Tit.  
 Tit. Nos. Consules,  
 prioris Curialibus conjunctis

Jon Dr. Senckenberg  
all Physicus ordinarius,  
Jon Dr. Thomas aber  
all Extraordinarius  
sagathat und trige-  
setzt, auf wurde die-  
ser Actus cum Haupt  
Vringeworfen auf dem  
Pocal der Officij Sans-  
tatis bester Vor.

Wollen wir die besten  
dem Sessionibus Officij  
sein gewisste Zeit gesal-  
te, und abend die abge-  
handelte Materien in  
sowohl anplagen  
dieses in den meisten.

Wird bester Vor lüchtig.  
für mich Anfang geben  
Macht mit Sessionem  
ordinariam gesetzlich, zu-  
für welche die Extror-  
dinariae nach forder-  
ung der in diesen  
angeführt waren.

In fiden  
Dr. Senckenberg  
angef  
Hia.



*[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side.]*



nr 27.

Acta et

Protocolla Officii Sanitatis.

1746. 1747. 1748.

de Anno 1745. 1749. 1750. 1751.

1752. 1753.